

## Bewerbungsunterlagen Europapreis Stadt Pirna

### Bericht über europäische Aktivitäten der Stadt Pirna im Jahr 2021

Vorwort	2
Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften	2
Europäische Veranstaltungen, Europatag und Verbreitung des europäischen Gedankens	8
Europäische und internationale Solidarität	12
Mitgliedschaft in Kommunalverbänden	13
Ausblick	15

Pirna, 14. Januar 2022  
Aktenzeichen 01.2

■  
**Stadtverwaltung Pirna**  
Am Markt 1/2  
01796 Pirna

**Oberbürgermeister  
Klaus-Peter Hanke**  
Rathaus, Zimmer 216  
Telefon +49 3501 556-212  
+49 3501 556-232  
Telefax +49 3501 556-288

Parkmöglichkeiten  
Parkhaus Grohmannstraße  
Parkhaus Am Steinplatz

[www.pirna.de](http://www.pirna.de)

**E-Mail**  
[buero.ob@pirna.de](mailto:buero.ob@pirna.de)\*

**De-Mail**  
[stadtverwaltung@pirna.de-mail.de](mailto:stadtverwaltung@pirna.de-mail.de)

**Bankverbindung**  
Große Kreisstadt Pirna  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN DE72 8505 0300 3000 0004  
52  
BIC OSDDDE81XXX

\* Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

## Vorwort

Im Jahr 2021 hat sich die Situation des Vorjahres in Bezug auf die Europaarbeit der Stadtverwaltung Pirna fortgesetzt. Es war erneut für jedermann ein außergewöhnliches Jahr und wieder musste auf viele persönlichen Begegnungen verzichtet werden.

Doch umso deutlicher ist geworden, welchen Mehrwert der Austausch – gerade auch über Landesgrenzen hinweg – bringen kann und wie wichtig es ist, gemeinsam an den Herausforderungen der Zeit zu arbeiten.

Pirna lebt die Europäische Idee der Einheit in Vielfalt – auch in Pandemiezeiten. Es ist der Stadtspitze wichtig, Bürgerinnen und Bürger dafür zu sensibilisieren, sich und ihre Kommune als Teil Europas zu sehen, sich mit Europa zu identifizieren und Menschen mit anderem kulturellen oder religiösen Hintergrund offen gegenüberzustehen.

Im Fokus der städtischen Anstrengungen standen auch im Jahr 2021 die Zusammenarbeit mit deutschen und ausländischen Partnerstädten, Kooperationen mit europäischen Nachbarn und darüber hinaus die Vernetzung der Stadt mit Kommunen außerhalb des EU-Mitgliedsraumes.

## Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften

### Pirnas Städtepartnerschaften

Die Stadt Pirna unterhält intensive partnerschaftliche Beziehungen zu insgesamt acht Kommunen im In- und Ausland – zu sechs davon über eine beglaubigte Partnerschaftsurkunde, zu zwei Kommunen über eine Städtefreundschaft (mit \* gekennzeichnet).

Dabei handelt es sich um Partnerschaften mit den folgenden Gemeinden (mit Verortung und Jahr des offiziellen Beginns der Zusammenarbeit):

- Baienfurt (Deutschland, seit 1990)
- Boleslawiec (Polen, seit 1980)
- Capannori (Italien, seit 2016)\*
- Děčín (Tschechien, seit 1975)
- Longuyon (Frankreich, seit 1980)
- Remscheid (Deutschland, seit 1990)
- Reutlingen (Deutschland, seit 1990)\*
- Varkaus (Finnland, seit 1961)

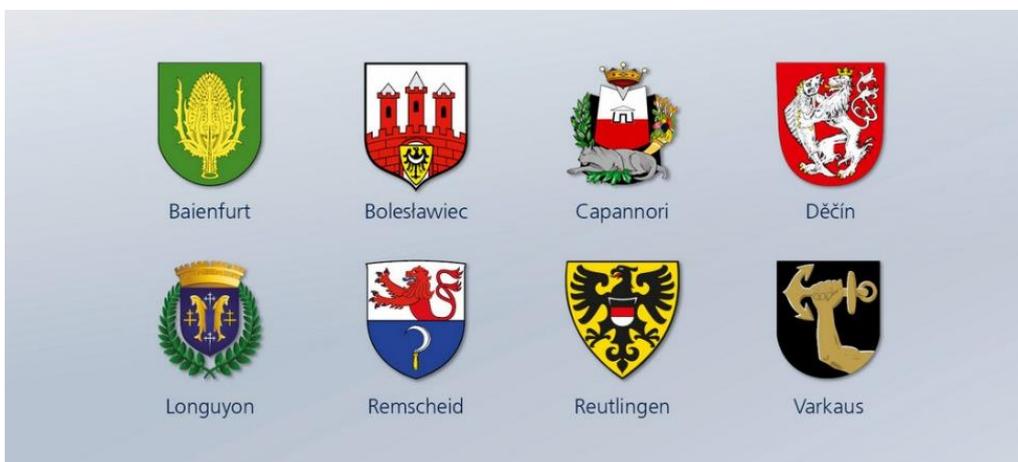


Bild: Die Wappen von Pirnas Partnerstädten

## Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften

Darüber hinaus hat Pirna eine Klimaschutz-Partnerstadt in Tschechien. Innerhalb des BEACON-Projektes sind mit Písek sehr gute Austausch entstanden, die nun – auch nach dem Ende des dreijährigen Projektes – weitergeführt werden sollen. In diesem Zusammenhang ist eine weitere besondere Partnerschaft entstanden: die Grundschule Graupa und die der Tylova-Grundschule in Písek arbeiten in puncto Klimaschutz eng zusammen.

Auch zwischen einzelnen Einrichtungen und Institutionen bestehen in Pirna langjährige Partnerschaften. So ist die Freiwillige Feuerwehr Copitz zum Beispiel schon seit mehreren Jahren partnerschaftlich mit der Feuerwehr aus Eisenerz (Österreich) verbunden. Regelmäßige gegenseitige Besuche zum fachlichem und freundschaftlichem Austausch sind dabei selbstverständlich.

Auch die Pirnaer Weinfreunde pflegen rege Kontakte zu einem Partnerwinzer aus Litomerice vom Weingut Zernosecke Velke. Gegenseitige Besuche zum Austausch sind hier an der Tagesordnung.

Zahlreiche weitere Beispiele solcher binationaler Beziehungen lassen sich in Pirna finden.

## Förderung von städtepartnerschaftlichem Austausch

Pirnaer Schulen, Vereine und Institutionen haben regelmäßig die Möglichkeit, Zuwendungen für ihre städtepartnerschaftlichen Begegnungen bei der Stadt Pirna zu beantragen. Auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung städtepartnerschaftlicher Beziehungen von Schulen, Vereinen und Komitees der Stadt Pirna“ sind die entsprechenden Fördermittelanträge alljährlich bis Ende Januar bei der Stadtverwaltung einzureichen.

Die Stadt Pirna will mit der Förderung das Engagement rund um die Partnerstädte mit Rat und Tat als auch finanzieller Hilfe unterstützen, um die bestehenden Städtepartnerschaften weiterhin mit Leben zu füllen und einen Beitrag für den Zusammenhalt der Europäischen Union zu leisten. Daher gewährt sie normalerweise freiwillige und – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – angemessene Hilfen für Schulen, Vereine und Komitees, die ihren Sitz in der Stadt Pirna haben.

## Begegnungen mit Partnerstädten

Corona hat auch in diesem Jahr die Begegnungen mit den Partnerstädten eingeschränkt. Fast alle geplanten persönlichen Treffen im Jahr 2021 mussten pandemiebedingt abgesagt werden. So zum Beispiel auch die geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten, bei denen das langjährige Bestehen der Partnerschaften mit Baienfurt (30 Jahre), Boleslawiec (40 Jahre), Děčín (45 Jahre), Longuyon (30 Jahre), Remscheid (30 Jahre) und Reutlingen (30 Jahre) aus dem Jahr 2020 nachgeholt sowie die aktuellen Jubiläen mit Varkaus (60 Jahre) und Capannori (5 Jahre) geehrt werden sollten.

Dafür wurden mehrfach Erfahrungen – gerade auch im Umgang mit der Pandemie – ausgetauscht und neue Wege der Kommunikation erprobt.

## Austausch mit Baienfurt

Die geplanten und vorbereiteten Treffen zum Pirnaer Stadtfest, zum Baienfurter Marktplatzfest sowie zu den Baienfurter Adventsabenden und zur Graupaer Schloßweihnachten mussten 2022 allesamt abgesagt werden.

Zahlreiche Telefonate und der gegenseitige Rat, vor allem auch in Fragen der Pandemie-Bewältigung prägten den Verlauf des Jahres 2021 ebenso, wie gegenseitige private Besuche.

### **Austausch mit Boleslawiec**

Auch mit der polnischen Partnerstadt Boleslawiec erfolgte im Jahresverlauf mehrmals der Austausch zu aktuellen Bewältigungsstrategien in Bezug auf die Corona-Pandemie und der damit verbundenen Handhabung von Großveranstaltungen.

Im August konnten Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke, Bürgermeister Markus Dreßler und die Verantwortliche Mitarbeiterin für Städtepartnerschaften eine Delegationsfahrt zum Keramikfestival nach Boleslawiec unternehmen. An diesem Treffen nahmen auch weitere Partnerstädte von Boleslawiec teil, was für viele interessante Gespräche mit anderen Nationen und Austausch zwischen den Kulturen sorgte.

### **Austausch mit Capannori**

Im Oktober war eine Pirnaer Delegation zur Herbstkamelienschau in Capannori eingeladen. Da die Kamelienschau im Frühjahr coronabedingt abgesagt werden musste, war dies der erste Versuch der italienischen Flächengemeinde, ein alternatives Angebot zu schaffen.

Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke und die Verantwortliche Mitarbeiterin für Städtepartnerschaften lernten während ihres Aufenthalts verschiedene Vertreter der International Camellia Society (ICS) kennen. So konnten u. a. neue Kontakte nach Brasilien, in die Benelux-Staaten sowie natürlich nach Italien geknüpft werden.

Mit viel Vorfreude wurden Abstimmungen zum internationalen Kamelien-Kongress getroffen, der 2023 in Italien stattfinden soll.



Bild:  
Der Präsident des ICS und die Vorsitzenden der ICS Germany/ Austria, Benelux und Italien pflanzen gemeinsam mit Bürgermeister Luca Menesini und OB Hanke eine Kamelie.

### **Austausch mit Děčín**

Im September 2021 erfolgte endlich das erste persönliche Kennenlernen mit den im Vorjahr neu gewählten Bürgermeistern der Partnerstadt Děčín. Primator Jiří Anděl und seine Beigeordneten nahmen sich viel Zeit um mit den Partnerstädten in Kontakt zu kommen und neue Projektideen zu entwickeln.

Ein fachlicher Austausch zum Thema Luftfilteranlagen in Schulen und Alternativen dazu war eines der ersten daraus entstandenen Projekte.

Der Vorsitzende der SPD AG Euroregion Elbe-Labe, Klaus Fiedler, hält einen engen Kontakt zur Děčíner Stadtverwaltung und war auch persönlich mehrmals im Jahr 2021 vor Ort.

### **Austausch mit Longuyon**

Erfreulicher Weise ist es im Jahr 2021 gelungen, wieder Kontakt zur französischen Partnerstadt Longuyon aufzubauen. Maßgeblich mit dafür verantwortlich war sicher auch der private Besuch eines Bürgers vor Ort. Dieser hat während seines Sommerurlaubs in der näheren Umgebung die Chance ergriffen, und sich mit der dortigen Ansprechpartnerin des Partnerschaftsvereins zum Gespräch getroffen.

In Longuyon wurde außerdem eine Tafel geschaffen, die das Jubiläum der Partnerschaft ehrt. Seither ist die Stadt Pirna wieder im Mailkontakt – sowohl mit dem Partnerschaftsverein als auch mit der Stadtverwaltung.

### **Austausch mit Remscheid**

Im Austausch mit Remscheid mussten die geplanten Treffen im Jahr 2021 leider abgesagt werden. Partnerschafts-Urgestein Thea Jüttner hatte wieder eine Busreise für Remscheider nach Pirna geplant, die dann pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnte.

Und auch der geplante Besuch des Remscheider Röntgengymnasiums in Pirna im Dezember musste leider kurzfristig gecancelt werden.

Umso erfreulicher ist es, dass in puncto Klimaschutz die intensive Zusammenarbeit fortgeführt werden konnte.

Im August 2021 machten sich zwei Pirnaer Feuerwehrkameraden mit einem Fahrzeug des Katastrophenschutzes auf den Weg nach Remscheid. Im Gepäck hatten sie 8 Bautrockner, 20 Kondensat-Trockner und 15 Fässer mit jeweils 150 Kilo

Trocknungsgranulat für die Ortsteile der Partnerstadt, die von der dramatischen Flutkatastrophe im vergangenen Monat getroffen wurden. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke:

„Pirna hat zu den beiden jüngsten Hochwasserkatastrophen 2002 und 2013 überwältigende Hilfe unter anderem auch aus Remscheid erfahren. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, diese Hilfsbereitschaft nun zurückzugeben. Freundschaftliche Partnerschaften sind nicht nur in guten Zeiten füreinander da. Unsere gemeinsame Beziehung zeigt, dass wir vor allem in schlechten Zeiten füreinander eintreten. Ich wünsche im Namen aller Pirnaer der geschädigten Region viel Kraft und Zuversicht!“



Bild:  
Übergabe der  
Trocknertechnik im  
Remscheid

Und auch auf Vereinsebene gab es wieder eine Begegnung: Der LSV Pirna e.V. hat erneut am Schülersportfest in Remscheid teilgenommen.

### **Austausch mit Reutlingen**

Mehrmals wurde sich fernmündlich und postalisch auch mit dem freundschaftlich verbundenen Reutlingen ausgetauscht.

Vor allem darüber, wie man die Partnerschaftsarbeit in Pandemiezeiten mit Leben füllen kann und wie die beiden Kommunen mit der aktuellen Situation umgehen.

Auch Reutlingen ist im intensiven Austausch der Klimaschutzmanager der Städte integriert.

### **Treffen mit allen deutschen Partnerstädten**

Bereits seit 2017 tauschen sich die Sandsteinstadt Pirna und ihre deutschen Partnerstädte Baienfurt, Remscheid und Reutlingen in Sachen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel aus und initiieren gemeinsame Projekte. Seit diesem Jahr mischt im Bunde außerdem die tschechische Stadt Písek mit – Pirnas Klimaschutz-Partnerstadt aus dem BEACON-Projekt.

Ende Oktober trafen sich die Verbündeten erneut in Pirna. Im Fokus standen der Austausch über aktuelle Klimaschutz- und Mobilitätsprojekte der Kommunen Písek und Pirna, in letzterer z.B.

- die Einführung des Energiemanagementsystems „Kom.EMS“,
- das Klimaanpassungskonzept und Stadtgrünkonzept,
- aktuelle Mobilitätsthemen wie das Fahrradparkhaus am ZOB, die Umrüstung des Fuhrparks auf E-Carsharing, der Verkehrsentwicklungsplan 2030 u. a.
- das energetische Quartierskonzept und dessen Umsetzung durch ein Sanierungsmanagement sowie
- die CO<sub>2</sub>-Minderung in der Fernwärmeerzeugung durch Netzbau, der Integration erneuerbarer Energien, u. a.

Im Anschluss diskutierten die Partnerstädte zum Thema „klimaneutrale Verwaltung bzw. klimaneutrale Stadt“ und planten neue gemeinsame Aktionen für das kommende Jahr.

### BEACON-Projekt und Klimaschutz-Partnerstadt

Im Rahmen des Projektes BEACON fand am 24. und 25. März 2021 ein digitaler Austausch mit Kollegen der Stadt Písek statt. Inhaltlich ging es um aktuelle Projekte zum Thema Smart City sowie im Bereich nachhaltiger Mobilität. Außerdem wurde die gemeinsam erarbeitete Broschüre „Nachhaltige Mobilität auf dem Schulweg“ besprochen und der weitere Weg bis zur Veröffentlichung diskutiert. Abschließend wurde über Möglichkeiten der Verstärkung der Partnerschaft gesprochen.

Die digitale Abschlusskonferenz des Projektes BEACON fand am 16. und 17. Juni 2021 mit allen beteiligten Kommunen aus Polen, Rumänien, Griechenland, Portugal, Tschechien und Deutschland statt. Der Klimaschutzmanager der Stadt Pirna hat dabei kurz über die Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes inkl. Bürgerbeteiligung berichtet.



Die Städte Pirna und Písek haben im Frühling 2021 ihre dreijährige Zusammenarbeit mit Baumpflanzungen gekrönt. An der Tylova-Grundschule in Písek wurden *prunus sargentii* und an der Grundschule Graupa in Pirna *prunus serrulata* gepflanzt. Die japanischen Zierkirschen verschönern die Schulgärten in beiden Städten und stehen als Symbol für die neu entstandene Partnerschaft.

Im Rahmen der Klimaschutzpartnerschaft innerhalb des BEACON-Projektes haben die Kommunen miteinander und voneinander gelernt und sich mit dem breiten Spektrum an klimaschutzrelevanten Themen auseinandergesetzt. Von Ansätzen für eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung bis hin zur Entwicklung von anwendbaren Smart-City- und

Mobilitätskonzepten wurden Best-Practice-Beispiele und Erfahrungen aus beiden Ländern ausgetauscht und dienten als Inspiration und Anstoß, um im Klimaschutz voranzukommen.

Das offizielle Ende der Projektpartnerschaft bedeutet aber nicht, dass die Zusammenarbeit endet – im Gegenteil. Abhängig von den Bedürfnissen der Städte können persönliche thematische Treffen oder Videokonferenzen abgehalten werden, und der Informationsaustausch wird bestimmte Projekte und Themen abdecken. Dazu wurde die Stadt Písek eingeladen, ab Herbst 2021 am regelmäßigen Jahrestreffen der

Bild:  
Baumpflanzung an der  
Grundschule Graupa

Klimaschutzmanager und Vertreter der Pirnaer Partnerstädte Reutlingen, Baienfurt und Remscheid teilzunehmen.

### European Energy Award Gold

Seit 2009 nimmt Pirna auf Beschluss des Stadtrates am Wettbewerb „European Energy Award“ teil. Nach den Silber-Zertifizierungen in 2010, 2013 und 2017 ist es 2021 gelungen, die [erste Auszeichnung in der höchsten Kategorie](#) zu erlangen.

OB Hanke: „Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung, denn sie spiegelt sichtbar für alle wider, welche Anstrengungen Pirna in Sachen systematischem Klimaschutz unternimmt. Unser Energieteam bündelt Know-How und wachsende Erfahrungen in zahlreichen Aktivitäten und Projekten und liefert vorbildhafte Ergebnisse.“

Die offizielle Preisverleihung fand Anfang November in Ravensburg statt.

Der EEA ist ein europäisches Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystem, das Kommunen dabei unterstützt, ihren Energieverbrauch zu erfassen und zu bewerten. Im Rahmen der Zertifizierung werden Stärken und Schwächen analysiert sowie Potenziale zur Energieeinsparung, der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien in kommunalen Einrichtungen und Liegenschaften identifiziert.

### Bilinguale Bildung in Pirna

Neben der Diesterweg-Grundschule und dem Schillergymnasium in Pirna wird seit 2016 auch an der Pestalozzi Oberschule die Fremdsprache Tschechisch angeboten. Die Oberschüler haben Tschechisch von Klasse 6 bis 10 als zweite Fremdsprache im Angebot. Im Landkreis ist die Oberschule seit 2014 die einzige mit Tschechisch-Unterricht als zweite Fremdsprache. Bei der Umsetzung wurde die Oberschule von der Bildungsagentur, der Stadtverwaltung, dem tschechischen Generalkonsul und Lehrern der Partnerschule aus Děčín unterstützt.

An der Diesterweg-Grundschule wird seit Langem Tschechisch unterrichtet. Daher existieren sehr enge partnerschaftliche Beziehungen zur Partnerschule in Litomerize. Die Kinder treffen sich regelmäßig (Tschechien-Deutschland) zu einem gemeinsamen Unterrichtstag sowie zu einem mehrtägigen Aufenthalt in einem Schullandheim. Zu diesen Treffen wird die Sprache "geprobt", es finden viele gemeinsame Aktivitäten statt und es bilden sich Freundschaften.

Im Friedrich-Schiller-Gymnasium werden tschechische und sächsische Schüler gemeinsam bis zum Abitur unterrichtet. „Die binationale-bilinguale Ausbildung ist einmalig in ganz Deutschland“, betonte Kultusminister Christian Piwarz. 1998 wurde dazu eine Vereinbarung zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik geschlossen. Ergänzt wird das Friedrich-Schiller-Gymnasium durch ein binationales Internat, in dem deutsche und tschechische Jugendliche zusammen den Alltag bestreiten.

Am 22. Januar 2021 fand der erste digitale Tag der offenen Tür im Schiller-Gymnasium mit virtueller Führung durch das Binationale Internat und Informationen zum binationalen-bilingualen Bildungsgang statt.

# Europäische Veranstaltungen, Europatag und Verbreitung des europäischen Gedankens

## Europäische Veranstaltungen

### Pirnaer Stadtfrühstück

Auch im Jahr 2021 fand im Juli wieder ein Pirnaer Stadtfrühstück als öffentliches Picknick auf dem Marktplatz statt. In Kooperation mit der Initiative Begegnungscafé und der Stadt Pirna lud die Aktion Zivilcourage e.V. ein, an den aufgestellten Tischen und Bänken mit eigenem Picknick Platz zu nehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

### Interkulturelle Woche

Anlässlich der deutschlandweit stattfindenden Interkulturellen Woche gab es auch in Pirna ein vielfältiges Veranstaltungsangebot. Unter dem Motto #offengeht fanden vom 22. September bis zum 17. Oktober 2021 Lesungen, Vorträge, Filmvorführungen und Aktionen statt, die sich mit kultureller Vielfalt beschäftigen.

Die Interkulturellen Wochen in Pirna werden von einem breiten Bündnis aus 14 Organisationen getragen, die sich im Bereich Integration engagieren.

Zur Eröffnungsveranstaltung der Interkulturellen Woche in Pirna wurde ein ganz besonderer Dokumentarfilm im Kapitelsaal des Stadtmuseums gezeigt: „Woher komme ich. Wohin gehe ich.“ von Ute Puder (Regie) und Marcus Nebe (Kamera, Schnitt). Die Leipziger Regisseurin und Aktionskünstlerin Ute Puder setzt sich seit Jahren intensiv mit den Themen Heimat, transkulturelle Erinnerungsräume und generationsübergreifende Traumata auseinander. In ihrem Werk „Woher komme ich. Wohin gehe ich.“ erzählen Menschen unterschiedlichen Alters und kultureller Identität ihre Geschichten von Flucht, Fremdheit und Ankommen. Einer der Protagonisten im Film ist Sayed Bahaduri, der als Flüchtling aus Afghanistan nach Deutschland kam. Er und Ute Puder standen nach der Präsentation des Filmes für eine Diskussion zur Verfügung.

Des Weiteren fanden folgende Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche in Pirna statt:

23. September 2021

- Musikalische Weltreise mit dem Duo Zitherklang

25. September 2021

- (Kinder-) Flohmarkt auf dem Sonnenstein
- Interkulturelle Modenschau



Bild:  
Models auf der Interkulturellen Modenschau zeigen typische Kleidung ihrer Heimatländer

29. September 2021

- 2. Internationales Tischtennisturnier in Pirna

30. September 2021

- La Réunion: Naturparadies im Indischen Ozean – Vortrag von Konrad Schulze und Margot Avemark
- „Ich bitte Sie, wir sind doch Europäer!“, Buchvorstellung – Autorenlesung

01. Oktober 2021

- Stadtteilspaziergang – Geschichte(n) vom Sonnenstein“
- Filmdrama/Thriller: „Modelář“ (Der Drohnenmann)

04. Oktober 2021

- Eine kleine Reise durch die Arbeitswelt

- 08. Oktober 2021
  - Märchen aus 1001 Nacht
- 09. Oktober 2021
  - „Ivie wie Ivie“, Film (2021, FSK 12) und Diskussion
- 13. Oktober 2021
  - Couragiert debattiert: Deutschland und Tschechien haben gewählt. Welche Erkenntnisse liefern die Wahlergebnisse?
- 15. Oktober 2021
  - FEINKOŠT (Kurzfilme)
- 17. Oktober 2021
  - Familie Scooler – Spurensuche durch Pirna

Flankiert wurden die Angebote durch den individuellen Rundgang zum Thema „Bäume – Kult(ur)pflanzen mit und ohne Migrationshintergrund“.

### **Tschechisch-Deutsche Kulturtage (TDKT)**

Die 23. Ausgabe der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in der Euroregion Elbe/Labe beinhaltet 68 Veranstaltungen auf deutscher und 16 Veranstaltungen auf tschechischer Seite. Die Veranstalter verfolgten dabei erneut das Ziel, mehr Veranstaltungen in der Region anzubieten – also außerhalb der Städte Dresden und Ústí nad Labem.



Bild:  
Werbematerial für die  
23. TDKT

Das Motto des 23. TDKT lautete „Heimat“. In der gesamten Euroregion Elbe/Labe spielt die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Region – und zwar auf beiden Seiten der Grenze – eine große Rolle. Diese hat sehr viel mit dem individuellen Gefühl und Verständnis von Heimat zu tun, mit der Verortung sowohl in räumlicher Hinsicht als auch im übertragenen Sinne, z.B. im politischen, historischen, sozialen oder künstlerischen Raum. Diese Verortung bestimmt die Identität von Menschen, ihr Fehlen oder Verlust werden meist als große Verunsicherung empfunden.

Eine besondere Brisanz hat das Thema Heimat in der sächsisch-tschechischen Grenzregion aufgrund der Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg. Mehrere Millionen Menschen mussten ihre Heimat verlassen und beschäftigten sich oft über Generationen hinweg noch heute mit diesem Thema. Andererseits zogen Menschen in die entvölkerten Gebiete, zu denen sie meist keinen Bezug hatten und nur langsam einen heimatlichen herstellen konnten. Die Nachwirkungen dessen spürt man bis heute in vielerlei Hinsicht.

### **Deutsche-Tschechische Lesung im Zollhof**

Auch die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna arbeitet regelmäßig mit daran, den europäischen Gedanken weiter zu verbreiten. Bei einer deutsch-tschechische Lesung im Zollhof wurde dies im Juli 2021 erneut sichtbar. In Kooperation mit der Euroregion Elbe/Labe, dem Tschechischen Literaturzentrum (ČLC) und dem Tschechischen Zentrum Berlin veranstaltet die Stadtbibliothek Pirna eine Lesung mit Markéta Pilátová. Sie las aus „Baťa im Dschungel“ (S Baťou v džungli).

## Projekte

Für die Stadt Pirna ist die Verbreitung des europäischen Gedankens unmittelbar mit der Arbeit gegen Rassismus verbunden. Die [Aktion Zivilcourage e.V. \(AZ\)](#) ist eine überparteiliche, zivilgesellschaftliche Organisation in Pirna und in der Bildungs- und Beratungsarbeit sowie der internationalen Begegnung tätig. Der Verein setzt sich für die Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen ein und dazu zahlreiche Projekte ins Leben gerufen. Ein Workcamp in Rabštejn (CZ) und die Teilnahme an einem Jugendmobilitätsprogramm in Finnland, Gedenkstättenfahrten nach Terezín, das Erneuern der Gedenkspur für die Opfer des Nationalsozialismus und vieles mehr gehörte 2021 zum Programm. Ein paar ausgewählte Aktionen sollen in den folgenden Texten detaillierter vorgestellt werden.

### **#weremember – Gemeinsam Erinnern 2021**

Vor 76 Jahren wurde das Konzentrationslager Auschwitz befreit. Auch im Jahr 2021 sollte eine Beteiligung am öffentlichen Gedenken für die Opfer des Nationalsozialismus ermöglicht werden und zeigen, dass trotz der Entfernung und den Einschränkungen des täglichen Lebens ein gemeinsames Gedenken möglich ist.

Aus diesem Grund wurde dazu aufgerufen, ein Video in den sozialen Netzwerken zu teilen. [Zahlreiche Menschen folgten dem Aufruf.](#)

### **Zeitzeugengespräche und Vorträge**

Prof. Erika Rosenberg forscht und publiziert zu Menschen, die sich für Opfer des Nationalsozialismus eingesetzt haben. Mit ihrer Vortragsreihe zum Thema „Gegen das Vergessen unbesungener Held\*innen“ macht sie auf viele Menschen aufmerksam, die Zivilcourage gezeigt haben und ihr Leben aufgrund der politischen Verhältnisse damit in Gefahr gebracht haben.

Die Aktion Zivilcourage hat Anfang 2021 mehrere Online-Veranstaltungen mit ihr zu verschiedenen Themen – jeweils mit anschließender Diskussion – organisiert. Im Februar wurde das Leben und Wirken von Emilie und Oskar Schindler thematisiert, im März stand die Geheimagentin Hildegard Albrecht, eine Geliebten von Oskar Schindler, im Fokus und im April wurde der Film „Schindlers Liste“ besprochen.

### **Couragiert debattiert**

Das Debattenformat "Couragiert debattiert" beschäftigte sich im März mit den deutsch-tschechischen Partnerschaften in der Pandemie. So fand eine Diskussionsrunde zu den Auswirkungen der Grenzschließung zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik auf das bilaterale Verhältnis und die grenznahen Regionen statt.

Im Sommer wurde dann eine neue Veranstaltungsreihe „Couragiert debattiert: Nachbarschaftsgespräche“ ins Leben gerufen. Diese fand sowohl in deutscher als auch in tschechischer Sprache statt und behandelte grenzüberschreitend relevante Themen in Diskussionsveranstaltungen. Das Projekt möchte Kultur und Zivilgesellschaft auf beiden Seiten der Grenze sowie demokratische Einstellungen, Teilhabe, Handlungskompetenzen sowie die Streitkultur stärken.

Um dieses Ziel zu erreichen, fanden mehrere Veranstaltungen im deutsch-tschechischen Grenzgebiet statt, welche simultan gedolmetscht wurden. Im Oktober wurde dabei der Ausgang der Wahlen in Deutschland und Tschechien besprochen. Im November wurde die medizinische Versorgung in der Grenzregion thematisiert und die Frage erörtert, wie Deutschland und Tschechien voneinander profitieren können.

Das Projekt fand in Kooperation mit der Euroregion Elbe/Labe statt und wird durch die Europäische Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. Im November wurde es mit dem Internationalisierungspreis der TU Dresden in der Kategorie

"Social Responsibility und Impact" ausgezeichnet. Es soll im Jahr 2022 fortgesetzt werden.

### **Deutsch-Tschechisches Modellprojekt zu Zivilcourage**

Mit dem deutsch-tschechischen Kooperationsprojekt „Courage haben und unsere Region gestalten“ (CouReg) setzten sich Studierende aus Tschechien und Deutschland gemeinsam mit den Themen Zivilcourage und Herausforderungen für die Demokratie in der deutsch-tschechischen Grenzregion auseinander. Das Projekt findet in Kooperationsprojekt mit der TU Dresden, der UJEP Ústí nad Labem und der Euroregion Elbe/Labe statt und läuft seit März 2021. Gefördert wird es vom Kooperationsprogramm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014–2020 (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung / Sächsische Aufbaubank). Folgende grenzübergreifende Veranstaltungen fanden darin 2021 statt:

20. Mai 2021

- Online-Seminar: Halten von Seminaren mit Schulklassen mit dem Schwerpunkt Anwendung des Beutelsbacher Konsens

26. Juni 2021

- Exkursion nach Most: Austausch und Vernetzung der Studierenden, Kennenlernen von regionalen Herausforderungen in der Grenzregion

19. – 21. November 2021

- Blockseminar in Ústí nad Labem: Fortbildung um als Multiplikatoren mit Schulklassen zu dem Thema arbeiten zu können (Peer-to-Peer-Ansatz), Einblick in die Arbeitsweise der Euroregion Elbe/Labe.



Bild:  
Teilnehmer am  
Blockseminar in Ústí nad  
Labem

10. Dezember 2021

- Online-Seminar: Einführung in die politische Bildung und Wahlen in Deutschland

### **Für ein gutes und wertschätzendes Miteinander – über Grenzen hinweg**

Gemeinsam mit dem tschechischen Partner Dobrovolnické centrum z.s. hat die Aktion Zivilcourage e. V. zu Beginn des Jahres 2021 ein neues Projekt ins Leben gerufen. Unter dem Titel „Für ein gutes und wertschätzendes Miteinander – über Grenzen hinweg“ wollen die Initiatoren die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen Akteuren auf der deutschen und tschechischen Seite in der Euroregion Elbe-Labe fördern, um gemeinsam auf Herausforderungen zu reagieren. Erste Aktionen waren dabei eine Umfrage zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie ein Workshop der Vertreter der deutschen und tschechischen Kommunen aus der grenznahen Region der Euroregion Elbe/Labe und Neisse/Nisa. Das ganztägige Treffen diente zum Ermitteln der Bedarfe, Erfolge und Herausforderungen in Bezug auf das Engagement und ein gutes Zusammenleben der Menschen in der sächsisch-tschechischen Grenzregion.

Als nächster Schritt wird nun am gemeinsamen Konzept einer weiteren, engeren Zusammenarbeit gearbeitet. Im Mai 2022 möchten die Netzwerkpartner ein gemeinsames Memorandum über die grenzüberschreitende Kooperation unterschreiben.

## Europäische und internationale Solidarität

In Pirna existiert eine Bandbreite an Hilfsaktionen der zahlreichen Vereine und Organisationen, die zum Teil auch mit Unterstützung der Stadt durchgeführt werden, um Benachteiligten beizustehen.

Seit vielen Jahren pflegt der Pirnaer Verein [OstEuropaHilfe Pirna e.V.](#) die Tradition, armen Familien und Kindern in Rumänien Weihnachtspäckchen zu packen und vor Ort zu verteilen. Zur Verbesserung der Arbeit vor Ort wurde 2021 auch eine Halle in Rumänien errichtet, in der zukünftig als Lagerraum für Hilfsgüter und als Stellplatz für die Projektfahrzeuge genutzt werden soll. Auch ein kleiner Raum zur Vorbereitung der Textilien für die Kleiderkammer ist entstanden.

Die SPD AG Euroregion Elbe-Labe unterstützt regelmäßig und intensiv soziale Programme in der Tschechischen Republik und fördert die Völkerverständigung beiderseits der Grenze. Im Jahr 2012/10 konnte die 16. deutsch-tschechische Freundschaftswanderung durchgeführt werden. An diesem Tag erlebten die Wanderer Kultur, Natur und Erinnerungskultur.

Im August nahmen Vertreter aus Pirna und Děčín am EU-Holocaust-Gedenktag für und Sinti und Roma in Lety teil. Auch beim Kinderfest, beim Herbstfest und beim Tag der offenen Tür im Roma-Zentrum Děčín konnte die AG vor Ort sein und mit Spenden unterstützen.

Die Integration von Zugewanderten in allen Lebensbereichen ist eine langfristige Aufgabe, der sich die Stadt Pirna gern stellt. Nur so können Toleranz und gegenseitiges Verständnis gefördert werden.

Damit die Integration möglichst reibungslos funktioniert, müssen alle Partner zusammenarbeiten, voneinander wissen und sich unterstützen. Zahlreiche Pirnaer engagieren sich sehr stark dafür, dass es gelingt. Aus diesem Grund wurde ein [Integrationsnetzwerk](#) gegründet, das alle interessierten engagierten haupt- und ehrenamtlichen Projekte vernetzt.

Während einer Fachtagung zum Thema „30 Jahre (Städte)partnerschaft(en) zwischen Niederschlesien und Sachsen – Zusammenarbeit der lokalen Selbstverwaltungen aktueller Stand, Perspektiven und Empfehlungen“ in Bad Muskau konnten die Teilnehmer der Stadtverwaltung Pirna Kontakte zu anderen Städten mit deutsch-polnischen Partnerschaften sowie zur Deutsch-Polnischen Gesellschaft knüpfen und sich über die bisherigen und geplanten Entwicklungen austauschen.

# Mitgliedschaft in Kommunalverbänden

## Deutscher Städtetag (DST)

Die Stadt Pirna ist seit 1990 Mitglied des Deutschen Städtetages, dem kommunalen Spitzenverband der kreisfreien und der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. In ihm haben sich rund 3.400 Städte und Gemeinden mit mehr als 51 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen.

Der Deutsche Städtetag stellt den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern her und fördert ihn in zahlreichen Gremien, u.a. zu Entwicklungen in Europa und den daraus resultierenden Aufgaben.

## Sächsischer Städte- und Gemeindetag (SSG)

Des Weiteren ist Pirna seit 1990 Mitglied des Sächsischen Städte- und Gemeindetages. Auch in diesem landesweiten Zusammenschluss der sächsischen Städte beraten die Kommunen in Ausschüssen und Beiräten über europäische Entwicklungen und Herausforderungen.

## Euroregion Elbe-Labe

Eine Mitgliedschaft pflegt die Stadt Pirna ebenfalls langjährig in der Euroregion Elbe-Labe. Das Ziel der Euroregion Elbe-Labe ist es, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und grenzübergreifende Zusammenarbeit und Entwicklung in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens anzukurbeln und zu unterstützen. Die in diesem Gebiet über Jahrhunderte gewachsenen zwischenmenschlichen Beziehungen sollen so im Sinne des sich vereinigenden Europas wieder mit neuen Inhalten gefüllt werden.

## Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW)

Außerdem ist Pirna Mitglied im Tourismusverband Sächsische Schweiz und hier auch im Vorstand aktiv. Der Tourismusverband Sächsische Schweiz versteht sich als Bindeglied zum Landestourismusverband Sachsen e.V. (LTV) und ist Gesellschafter der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS), die vor allem für die internationalen Beziehungen und Märkte zuständig ist.

## Klima-Bündnis

Seit 2018 ist Pirna auch Mitglied im [Klima-Bündnis](#). Seit mehr als 30 Jahren arbeitet das Klima-Bündnis partnerschaftlich mit indigenen Völkern der Regenwälder gemeinsam für das Weltklima.

Mit über 1.800 Mitgliedskommunen aus 27 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweite größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet und es ist das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Mitgliedskommune des Klima-Bündnisses hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. In Anerkennung des Einflusses unserer Lebensstile auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Welt, verbinden wir lokales Handeln mit globaler Verantwortung.

## Forte Cultura

Ab Sommer 2020 wurde die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den Elbefestungen (Tschechien und Deutschland) für die Vermarktung der Europäischen Kulturroute Festungsmonument – Forte Cultura wieder intensiviert. Ziele sind die Vernetzung und das Schaffen von Synergien für die Bewerbung sowie die Steigerung der

Bekanntheit einzelner Mitglieder.

### Mayors for Peace

Die Organisation [Mayors for Peace](#) wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Städtenetzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Mehr als 8.000 Städte gehören dem Netzwerk an, darunter – neben Pirna – 700 Städte in Deutschland.

Im Jahr 2021 wurde die "Mayors-for-Peace"-Flagge im Januar gehisst, um das Inkrafttreten des 2017 von den Vereinten Nationen verabschiedete Atomwaffenverbotsvertrag zu unterstützen. Im Mai ordnete Pirnas Stadtoberhaupt das Hissen der Flagge erneut an, um Solidarität mit jüdischen Mitbürgern zu zeigen, die derzeit Tag und Nacht Schutz vor Terror suchen müssen. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke: „Mit dem Hissen der Flagge des weltweiten Bündnisses der Mayors for Peace appelliere ich sichtbar für den Frieden an die Staaten der Welt.“.

## Ausblick

### **Städtepartnerschaftlicher Austausch**

Im Laufe des Jahres 2021 ist ein Video entstanden, welches Pirnas Partnerstädte vorstellt. Verschiedene Akteure aus der Stadt kommen darin zu Wort und stellen gemeinsame Projekte vor. Das Video soll die Aktivitäten der Stadt Pirna in diesem Bereich bekannter machen und noch mehr Bürger zur aktiven Mitarbeit motivieren.

In einer Videokonferenz Anfang 2022, zu der alle Partnerstädte Pirnas eingeladen werden, soll das Videoprojekt vorgestellt werden. Diese Videokonferenz möchte Stadt Pirna außerdem dazu nutzen, um mit den Partnerstädten auf die Jubiläen in den vergangenen beiden Jahren anzustoßen.

Danach soll das Video zum Beispiel auf der [städtischen Homepage](#) eingebunden werden.

### **Kunst und Kultur**

Nach erfolgreicher Verlauf in den Jahren 2020 und 2021 um die Auseinandersetzung mit den Themen Weltoffenheit und Vielfalt anzuregen und zu fördern, werden 2021 wieder mehrere kleinere Veranstaltungen in Pirna und im Landkreis geplant. Informieren, Austauschen und Vernetzen soll unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln möglich sein.

Dies kann im Rahmen der Interkulturellen Woche und mit den ganzjährigen Angeboten realisiert werden.

Für 2022 kündigt sich bereits ein weiteres kulturelles Highlight an. Mit „[Canaletto 300](#)“ wird das Werk des italienischen Malers Bernardo Belotto gedacht, der mehrere berühmte Veduten der Stadt schuf.